

Der Fußball als verbindendes Element

Der FC 13 Roetgen setzt auf „Integration durch Aktion“ und lädt Flüchtlinge aus der Gemeinde zum Spiel der 1. Mannschaft ein

Roetgen. „Integration durch Aktion“ hieß es jetzt beim Spiel der 1. Mannschaft des FC 1913 Roetgen gegen Kornelimünster. An diesem Spieltag waren neben den Fans der beiden Mannschaften auch erstmalig Flüchtlinge und Migranten, die in Roetgen und Rott leben, anwesend.

FC-Sponsor Stephan Speitkamp hatte sein Engagement für das Jahr 2016 mit der Integration von Flüchtlingen verknüpft. Dadurch, dass in einem Verein wie dem FC 1913 Roetgen viele Menschen

„Durch das Spielen findet man zueinander. Da ist die Sprache erstmal nicht so wichtig.“

**FRIEDRICH KESSEL,
VORSITZENDER
DES FC 1913 ROETGEN**

interagieren, sei dies der geeignete Ort, um Integration möglich zu machen, so Speitkamp. Da Sport, egal, ob man als Zuschauer das Spiel verfolgt oder selbst kickt, ein Anlass ist, sich auszutauschen, organisierte der Verein zusammen mit Maria Feige vom Flüchtlingsrat Roetgen diesen besonderen Tag. Neben dem Spiel, das alle kostenlos verfolgen konnten, gab es für die Flüchtlinge, die aus neun Nationen stammen, Waffeln, Kuchen und Getränke ebenfalls kostenfrei. Aufgrund des weihnachtlichen Wetters verzichtete man auf die Hüpfburg und setzte stattdessen auf Würfelspiele für die jüngeren Zuschauer. Eine kleine Trainingseinheit wurde nach dem Abpfiff ebenfalls angeboten.

Besonders erfreut zeigte sich Organisator Speitkamp, dass er keinerlei Anfeindungen für seine Idee



Sport als Türöffner für die Integration: Flüchtlinge aus neun Nationen waren der Einladung des FC Roetgen zum Spiel der 1. Mannschaft gefolgt. Weitere Aktionen sollen folgen.
Foto: Katharina Isabel Franke

erfuhr: „Kein einziger war kritisch, alle waren mehr als positiv.“ Mit dieser Aktion möchte man auch Vorreiter sein und andere Eifeler Vereine ermutigen, ebenfalls Sport als Türöffner für Integration zu nutzen. Dabei sei das Zusammenspiel von Integration und Fußball eine „klare Win-win-Situation“ für beide Seiten, da die Vereine wie auch Flüchtlinge voneinander lernen könnten.

Warum Speitkamp sich in der Flüchtlingsarbeit engagiert, ist für ihn selbstverständlich: „Bei einer solchen Aufgabe die Hände in den Schoß legen wäre falsch.“ Maria Feige vom Flüchtlingsrat Roetgen

bestätigte im Rahmen der Veranstaltung, dass dieser Tag als Auftaktveranstaltung angesehen werden soll. Weitere Zusammentreffen zwischen Flüchtlingen, die unter anderem aus Syrien, Albanien, Mazedonien und dem Iran stammen, seien bereits geplant. Einige Kinder würden bereits für den Roetgener FC 1913 spielen, darunter auch zwei Mädchen. Die Ausstattung für die neuen Kicker war „sehr entgegenkommend und großzügig“, so Feige.

Warum Feige sich ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe engagiert, stellt sie klar: „Man muss auch im Kleinen helfen. Sonst kriegen wir

hier große Probleme. Alle haben Gründe, hierher zu kommen.“

Für Friedrich Keßel, Vorsitzender des FC 1913 Roetgen, ist Sport ebenfalls ein Schlüssel zur Integration: „Durch das Spielen findet man zueinander. Da ist die Sprache erstmal nicht so wichtig. Außerhalb des Platzes ist sie allerdings das A und O.“ Die 20 Kinder und Jugendlichen, die bereits seit einigen Wochen im Verein spielen, würden dies beweisen. Leider komme es aber immer wieder zu bürokratischen Schwierigkeiten, da auch die neuen Bürger Roetgens eine Spielergenehmigung des DFB benötigen. Die persönlichen

Unterlagen und Dokumente der Flüchtlinge sind oft nicht mehr vorhanden und die Neuanschaffung beansprucht längere Zeit. Das hindert momentan noch einige Fußballinteressierte an der aktiven Teilnahme.

Einer der anwesenden Gäste war auch der 31-jährige Amadou aus Guinea, der seit sieben Monaten in Roetgen lebt. Schon in seinem Heimatland mochte er Fußball, außerdem möchte er die Menschen kennenlernen, die in Roetgen leben: „Ich möchte Sport gucken und mit den Leuten reden. Rausgehen ist besser als schlafen“, sagt er. (kf)

KURZNOTIERT

Korps tritt wieder zum „Wecken“ an

Konzen. Das Trommler- und Pfeifekorps Konzen tritt am Sonntag, 1. Mai, traditionsgemäß wieder ab 7 Uhr morgens zum „Wecken“ an. Treffen und Abmarsch ist diesmal an der Blumgasse 38. Von dort aus geht es wie folgt weiter: Im Krähwinkel (alt), Breitestraße, In den Gassen, Vor der Hohe, Trierer Straße, Kirchbruch und schließlich zum MUK. Dort findet der Abschluss mit einem gemeinsamen Frühstück der Spielleute und der inaktiven Mitgliedern statt.

Gebetsgang der Landfrauen

Eicherscheid. Die Eicherscheider Landfrauen versammeln sich am Sonntag, 1. Mai, zum traditionellen Gebetsgang zur Kapelle an der Belgenbacher Mühle. Treffpunkt ist um 16.30 Uhr an der Kirche in Eicherscheid. Die Messfeier findet um 17.15 Uhr statt. Anschließend findet ein gemütliches Beisammensein im Pfarrheim statt. Auch Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen.

Kinderkirche im Pfarrheim in Roetgen

Roetgen. „Da berühren sich Himmel und Erde“. So lautet die Überschrift der Kinderkirche in der Pfarre St. Hubertus in Roetgen, die am Sonntag, 8. Mai, um 9.30 Uhr im katholischen Pfarrheim stattfindet. Was passiert, wenn sich Himmel und Erde berühren? Wann kommt das vor? Und woran merken wir das? Und was hat das mit Christi Himmelfahrt zu tun? Auf diese Fragen möchte man mit den Kindern Antworten finden, bevor sie dann zum Vater unten in die Pfarrkirche und zur Heiligen Messe hinüber gehen dürfen.

Lehmschwalben ziehen Bilanz

Peter Wynands zum Ehrenmitglied der Karnevalsgesellschaft ernannt

Kesternich. Auf Vorschlag des Vorstandes der Karnevalsgesellschaft Kester Lehmschwalbe wurde Peter Wynands in Abwesenheit zum Ehrenmitglied ernannt. Die Mitglieder stimmten einer Ernennung einstimmig zu und würdigten somit das Engagement von Wynands, der kürzlich den Rücktritt als Präsident des Elferrates bekanntgegeben hatte. Die entsprechende Urkunde wird ihm zur Sessionseröffnung beim Kameradschaftsabend überreicht.

Der 1. Vorsitzende der KG, Rolf Schneider, begrüßte zur Generalversammlung in der Gaststätte Jousten neben einigen Ehrenmitgliedern auch André I., den neuen Prinz der Kester Lehmschwalbe.

Höhepunkte im Vereinsjahr

Im Geschäftsbericht hatte Michael Titz alle wichtigen Ereignisse in chronologischer Reihenfolge aufgeführt. Die Kesternicher Karnevalsgesellschaft nahm an den Feierlichkeiten aus Anlass der Vereinsjubiläen der befreundeten Vereine aus Rurberg und Schmidt teil. Zu Höhepunkten im abgelaufenen Berichtszeitraum avancierten der Kameradschaftsabend, in dessen Verlauf einige Mitglieder geehrt wurden, die Prinzenproklamation mit dem Einmarsch des neuen

Prinzen André I. und seiner Prinzessin Susanne I., die ausverkaufte Damensitzung, die Kindersitzung mit der Proklamation des neuen Kinderprinzen Christian I., das Weißerfest im Schwalbennest am Fettdonnerstag, der Prinzenball, der Rosenmontagszug, der trotz Sturmwarnung durch die Straßen von Kesternich zog, und der Bumelzug durch die Lokalitäten von Kesternich am Veilchendienstag.

Arnd Henn berichtete der Versammlung über die wesentlichen Einnahmen und Ausgaben der Karnevalsgesellschaft. Kerstin Henn, Beate Lennartz und Kerstin Stollenwerk hatten bei der Prüfung der Finanzen der KG keine Beanstandungen feststellen können. Es erfolgte die einstimmige Entlastung des Vorstandes. Neben Kerstin Stollenwerk prüfen zukünftig Steffi Quack und Laura Wollbrecht die Kasse von Arnd Henn. Für drei weitere Jahre wurden einige Mitglieder des geschäftsführenden und erweiterten Vorstandes der Karnevalsgesellschaft wiedergewählt. Geschäftsführer Michael Titz, Mirko Jansen, der Leiter des Kinderkarnevals, und der technische Leiter Armin Küpper erhielten ein einstimmiges Votum der Mitglieder. „Auf der Suche nach geeigneten Kandidaten, die Arbeiten im Vorstand der Karnevalsgesellschaft übernehmen wollen, sind wir fündig geworden“, verkündete Rolf Schneider, der Holger Quack nach entsprechender Wahl durch die Mitglieder als weiteres Mitglied im Vorstand begrüßte.

Kommende Termine

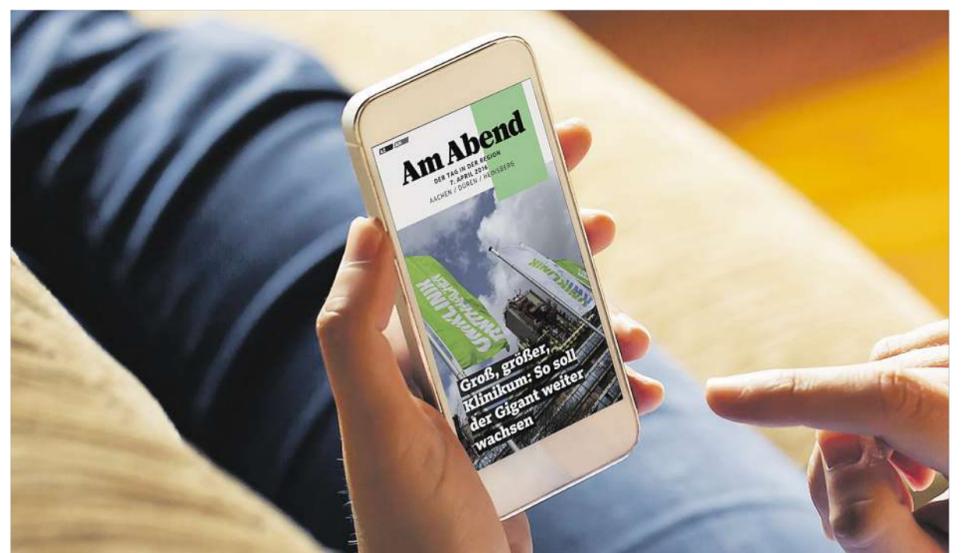
Am Maifest, das die Dorfgemeinschaftshaus GmbH am 30. April veranstaltet, nimmt die Kesternicher Karnevalsgesellschaft teil. Der Einladung zum Königsvogelschießen der Kesternicher Bruderschaft am 26. Mai wird die KG folgen.

Das Sommerfest der KG auf dem Dorfplatz im Unterdorf wurde für den 5. Juni terminiert. Noch nicht sicher ist die Teilnahme der Karnevalsgesellschaft am Fußballturnier der Lammersdorfer Prinzengarde, das am 2. Juli über die Bühne gehen wird. Mit dem Helferfest am 9. Juli honoriert die KG die Arbeit ihrer Mitglieder in der abgelaufenen Session.

Ein großes Fest im Jahr 2018 wirft bei der Kesternicher Karnevalsgesellschaft schon jetzt seine Schatten voraus. „Die Planungen zu unserem 6 x 11-jährigen Vereinsbestehen werden im Sommer dieses Jahres in Angriff genommen“, verkündete der 1. Vorsitzende. (ame)



Verstärkung für den Vorstand der KG Kester Lehmschwalbe: Geschäftsführer Michael Titz (2. von links) wurde von der Versammlung für weitere drei Jahre wiedergewählt. Holger Quack (3. von links) konnte als neues Vorstandsmitglied gewonnen werden.
Foto: Alfred Mertens



Am Abend

Der Tag in der Region. Multimedial.

Jetzt auch als App für dein Smartphone!

19 Uhr – Zeit für AmAbend.

Entdecke montags bis freitags die besten und spannendsten Nachrichten vom Tag aus deiner Region auf Tablet oder Smartphone.



Artikel
... zu den unterschiedlichsten Themen fassen den Tag in der Region für dich zusammen.



Videos
... machen die Geschichten noch lebendiger. Erlebe Nachrichten aus deiner Heimat multimedial.



Bildergalerien
... zeigen dir mit Fotos und Grafiken, was tagsüber in deiner Region passiert ist.

Jetzt 2 Wochen kostenlos testen – gleich bestellen auf

www.amabend.com

Laden im App Store

JETZT BEI Google Play